



Liebe VLF - Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren!

Das Wahljahr 2013 steht vor der Tür. Sowohl auf Bundesebene als auch auf Landesebene werden die Entscheidungsträger neu gewählt. Wir wollen uns an dieser Stelle nicht in den Wahlkampf einmischen. Aber wir wollen Sie eindringlich bitten, Ihre Stimme abzugeben. Mit einer hohen Wahlbeteiligung geben Sie den Mandatsträgern ausreichend Rückenstärkung und verhindern, dass die Stimmen der Nichtwähler den Ausschlag geben.

Hat das nicht noch Zeit bis zum Herbst? Mitnichten, die Wahlen zum Vorstand und Hauptausschuss im Kreisverband finden schon im Januar statt! Also kommen Sie bitte zur Hauptversammlung und stimmen Sie über die Zukunft des VLF ab!

Und diskutieren Sie mit uns! Zum Beispiel darüber, ob es Sinn macht, auf Landesebene einen hauptamtlichen Mitarbeiter zu engagieren, der zum einen den Landesvorstand unterstützt, zum anderen aber auch den Kreisverbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen soll. Aber bitte lassen Sie nicht zu, dass eine solche Einstellung nur deswegen verhindert wird, weil sie Geld kostet. Geiz ist nicht geil! Die Adventszeit hat schneereich und winterlich begonnen. Trotzdem werden wieder viele überrascht sein, wie urplötzlich und überraschend Weihnachten vor der Tür steht. Hätte man das doch rechtzeitig vorher gewusst! Dann hätte man sich ja wenigstens darauf einstellen können! Und jetzt noch die Hektik mit dem Einkaufen und den anderen Besorgungen ...

Vielleicht hat der VLF mit den Rundschreiben dieses Jahres dazu beitragen können, dass Sie wenigstens in landwirtschaftlichen Angelegenheiten rechtzeitig informiert waren und Sie damit frühzeitig die richtigen Entscheidungen treffen konnten. Das wird jedenfalls auch nächstes Jahr unser Bemühen sein.

Allen, die im laufenden Jahr den Kreisverband durch Ihre Ideen, Anregungen und natürlich Aktivitäten unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich. Allen Mitgliedern und Freunden des Verbandes und ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr sowie Glück, Gesundheit und Gottes Segen im Jahr 2013.

Reinhard Kortschack
1. Vorsitzender

Heike Schleicher Martina Wehrfritz
Vorsitzende der Frauengruppe

Guido Winter
Geschäftsführer

Herausgeber:

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Kulmbach
Organisation für Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft

Trendelstraße 7, 95326 Kulmbach, ☎ 09221/5007-0, Fax: 09221/5007-777
E-mail: poststelle@aelf-ku.bayern.de
Geschäftsführer: LLD Guido Winter

Aktuelles aus dem Verband

Hauptversammlung am Montag, 21.01.2013

Am Montag, dem 21.01.2013, findet um 20.00 Uhr im Gasthof Geuther in Kulmbach unsere Hauptversammlung 2013 statt. Hierzu laden wir herzlich ein und bitten um zahlreichen Besuch.

In diesem Jahr stehen die Neuwahlen des Vorstands und der Hauptausschussmitglieder an. Nachdem ein Teil der bisherigen Verantwortlichen nicht mehr zur Verfügung steht, werden es sicherlich spannende Wahlen. Die Kandidatensuche ist auch noch nicht abgeschlossen. Weiterhin wird es einen kurzen Rückblick auf 90 Jahre VLF Kulmbach geben.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Rückblick auf 90 Jahre VLF Kulmbach**
- 3. Tätigkeitsbericht**
- 4. Kassenbericht**
- 5. Kassenprüfbericht und Entlastung der Vorstandschaft**
- 6. Neuwahlen**
- 7. Ehrungen und Auszeichnungen**
- 8. Grußworte**
- 9. Wünsche und Anträge**
- 10. Schlusswort**

Kreisvorsitzendenkonferenz in Denkendorf

Zum ersten Mal trafen sich die Kreisvorsitzenden und Vertreter der Frauengruppe zu einer Kreisvorsitzendenkonferenz in Denkendorf. In einer Art Workshop wurden viele Ideen zur Zukunft des VLF ausgetauscht. Hierbei ging es unter anderem auch um die Überlegungen, auf der Ebene des Landesverbands einen hauptamtlichen Mitarbeiter zu engagieren, der zum einen die Vorstandschaft unterstützen, zum anderen auch den Kreisverbänden bei der Bildungsarbeit Hilfestellungen geben soll. Die Finanzierung soll über eine Umlage bei den Kreisverbänden erfolgen. Die daraus notwendige Beitragserhöhung wird sich allerdings in Grenzen halten und sicherlich den Gegenwert eines „Seidla Biers“ nicht überschreiten.

Aktuelle Informationen per E-Mail

Immer wieder wird der Wunsch an den Verband herangetragen, Veranstaltungshinweise und wichtige Informationen kurzfristig per E-Mail zu übersenden. Sollten Sie Interesse an solchen kurzfristigen, schnellen und kostengünstigen Mitteilungen haben, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „VLF-E-Mail“ an margitta.schoberth@aelf-ku.bayern.de. Wir hoffen auf zahlreiche Rückmeldungen.

Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft

Wir freuen uns, bei der kommenden Hauptversammlung für 40-jährige Treue zum Verband folgenden Damen und Herren eine Ehrenurkunde überreichen zu dürfen:

Vorname	Name	Adresse	
Klaus	Biedermann	Gutshof 1	Neuenmarkt
Hans	Friedmann	Proß 28	Mainleus
Dieter	Gareis	Dorfplatz 16	Rugendorf
Heinrich	Grampp	Oberdornlach 2	Kulmbach
Reinhold	Grampp	Hegnabrunn 82	Neuenmarkt
Hans	Herold	Witzmannsberg 10	Mainleus
Hermann	Heuschmann	Lopp 6	Kasendorf
Reinhold	Höhl	Thurnauer Str. 9	Wonsees
Helmut	Kauper	Alladorf 2	Thurnau
Reinhard	Kortschack	Fölschnitz 42	Ködnitz
Hans	Lauer	Azendorf 7	Kasendorf
Hans	Leykam	Feulersdorf 1	Wonsees
Werner	Maisel	Thurnauer Str. 19	Wonsees
Ewald	Münch	Feulersdorf 12	Wonsees
Christa	Oehrlein	Feulersdorf 7	Wonsees
Gerhard	Partenfelder	Heinersreuth 6	Mainleus
Günther	Reuther	Hornungsreuth 8	Neudrossenfeld
Herbert	Schmidt	Oberdornlach 16	Kulmbach
Wolfgang	Schmidt	Rottlersreuth 10	Thurnau
Siegfried	Schöps	Lopp 7	Kasendorf
Georg	Spindler	Unterzaubach 2	Stadtsteinach
Reinhard	Stübinger	Kemeritz 6	Thurnau
Rudi	Sühler	Großenhül 32	Wonsees
Albin	Unger	Danndorf 1	Mainleus
Luise	Wagner	Taubmannstr. 8	Wonsees
Hans	Weber	Ködnitzerberg 1	Mainleus
Reinhold	Zeiß	Donnersreuth 1	Kulmbach

VLF-Tagesfahrt nach Triesdorf am Dienstag, 26. Februar 2013

Nach längerer Pause wollen wir wieder einmal eine Tageslehrfahrt anbieten. Am Bildungszentrum Triesdorf nutzen mehr als 3 000 Schüler und Studenten aus dem In- und Ausland das Bildungsangebot von neun Schulen, zwei Fakultäten der Hochschule Weihenstephan - Triesdorf und dem LVFZ für Milchanalytik. Für die Praxisunterweisung stehen innerhalb der Landwirtschaftlichen Lehranstalten verschiedene Betriebszweige bereit: Dazu zählen die Tierhaltungsschule, die Landmaschinenschule und eine Brennerei. Träger der Landwirtschaftlichen Lehranstalten ist der Bezirk Mittelfranken. Folgendes Programm ist vorgesehen:

Abfahrt ist um 07.00 Uhr an der Frankenfarm in Himmelkron. Mit dem Bus des Reiseunternehmens „Leo`s Adventure Tours“ fahren wir zunächst nach Triesdorf. Nach einer **Führung durch das Bildungszentrum** mit den Schwerpunkten Infozentrum, Ringerhaltung/Milchgewinnungszentrum, Energiepflanzenerprobung und-versuche sowie Biogasanlage/Energiezentrum geht es zum gemeinsamen **Mittagessen** in die Mensa. Es stehen drei Gerichte zur Auswahl. Gegen 14.00 Uhr werden wir die Firma **Heizomat** in Gunzenhausen, einem der führenden Hersteller von Hackschnitzelkesseln, Biomassekesseln und Holzhackmaschinen besuchen. Nach dem **Kaffeetrinken** werden wir gegen 16.00 Uhr zurück nach Himmelkron fahren. Dort besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Abschlussbrotzeit. Die Ankunft in Himmelkron für 18.00 Uhr vorgesehen. Es wird eine Kostenbeteiligung von 28 € erhoben. Darin enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Führungen, Mittagessen und Kaffeetrinken. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis zum 08. Februar 2013 am AELF unter ☎ 09221/5007-0 gebeten. Der Betrag wird nach der Anmeldung vom Beitragskonto eingezogen.

Als Jungunternehmer erfolgreich wirtschaften - Klimawandel – Herausforderungen für den Ackerbauer

Die Auswirkungen des Klimawandels sind für jeden spürbar. Fachleute diskutieren nicht mehr, ob das Klima sich wirklich wandelt, sondern mit welchen Strategien auf die Veränderungen reagiert werden kann.

Auch die Landwirtschaft steht vor enormen Herausforderungen. Praktiker und Wissenschaftler suchen nach Lösungen, um beispielsweise mit der zunehmenden Frühjahrstrockenheit zurechtzukommen. Uns ist es gelungen, Herrn Direktor Rudolf Rippel, Leiter des Instituts für Agrarökologie an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising für einen Vortrag mit dem Thema „Klimawandel – Herausforderungen für den Ackerbauer“ zu gewinnen. Direktor Rippel kennt die hiesigen Verhältnisse aus seiner langjährigen Zeit am früheren Bereich Bodenkultur am damaligen Landwirtschaftsamt in Bayreuth. Mit dieser hochkarätigen fachlichen Veranstaltung wenden wir uns speziell an die jüngeren Mitglieder des Verbandes und hoffen auf einen zahlreichen Besuch.

Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, dem 19. März 2013 um 20.00 Uhr in der Sportgaststätte des SKC Fölschnitz in Fölschnitz. Der dortige Nebenraum bietet ausreichend Platz und ist medientechnisch gut ausgestattet. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Mehrtägige Lehrfahrt nach Schleswig-Holstein vom 09. bis 13.06.2013

Sylt, die Hallig Hooge und Husum sind nur einige der Höhepunkte unserer diesjährigen Mehrtagesfahrt nach Schleswig-Holstein unter der bewährten Leitung von Dr. Günter Hampel. Weithin stehen Führungen durch Schleswig, ein Besuch des Eidersperrwerks und viele weitere Attraktionen auf dem Programm. Anmeldungen und weitere Informationen bitte umgehend unter ☎ 09221 5007-0.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilt mit **Antragstellung zu den Agrarumweltmaßnahmen (AUM)**

Die Antragstellung zum Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) und zum Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm/Erschwernisausgleich (VNP/EA) ist vom 26.11.2012 bis zum **25.01.2013** möglich.

Aufgrund der im Jahr 2014 geplanten Reform der Gemeinsamen EU-Agrarförderung wird **für alle zum 31.12.2012 auslaufenden KULAP- und VNP/EA-Anträge nur eine Verlängerungsmöglichkeit um ein Jahr bis zum 31.12.2013 angeboten.**

Alle Antragsteller mit auslaufenden Maßnahmen wurden dazu vom AELF Kulmbach angeschrieben. Dabei besteht die Möglichkeit, auch nur einen Teil der auslaufenden gesamt- bzw. betriebszweigbezogenen oder einzelflächenbezogenen Maßnahmen in die Verlängerung mit einzubeziehen.

Eine **Neuantragstellung für den Verpflichtungszeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2017** ist nur bei folgenden KULAP - Maßnahmen möglich:

- A11 – Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb
- A24 – Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten
- A32 – Winterbegrünung
- A33 – Mulchsaat
- A34 – Umwandlung von Ackerland in Grünland
- A35 – Grünstreifen zum Gewässer- und Bodenschutz.

Wichtig dabei ist, dass auch bei allen oben angeführten Maßnahmen bzw. Einzelflächen, die zum 31.12.2012 auslaufen, nur eine Verlängerung um ein Jahr möglich ist.

Neueinsteiger in den ökologischen Landbau müssen bereits bei der Abgabe des AUM-Antrages, spätestens aber mit Ablauf des Antragszeitraumes am 25.01.2013, einen Kontrollvertrag mit einer in Bayern zugelassenen Kontrollstelle rechtswirksam abgeschlossen haben.

In die Maßnahmen A24 und A34 können nur Flächen einbezogen werden, die

- unmittelbar an ständig wasserführende Gewässer angrenzen
- in kartierten Überschwemmungsgebieten liegen
- in Wasserschutzgebieten liegen
- in Einzugsgebieten von Grundwasserkörpern liegen, die hinsichtlich der Zielerreichung im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie als unwahrscheinlich eingestuft sind.

Die Lage und der Umfang der Flächen sind vom Antragsteller in Abstimmung mit dem AELF festzulegen. Insbesondere über die Flächen, die im Einzugsgebiet der oben genannten Grundwasserkörper liegen, sollten sich die Landwirte am AELF Kulmbach informieren.

Über die Möglichkeit der Neuantragstellung zum Vertragsnaturschutz und Erschwernisausgleich (VNP/EA) müssen Sie bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) Informationen einholen.

Grundsätzlich ist beim VNP/EA zu beachten, dass vor der Verlängerung ein Bewertungsblatt zu den beantragten Flächen und Maßnahmen bei der UNB auszufüllen ist. Nur mit dem ausgefüllten und unterschriebenen Bewertungsblatt kann beim AELF ein Antrag abgeschlossen bzw. verlängert werden.

Damit bei der Verlängerung bzw. der Neuantragstellung zu den Agrarumweltmaßnahmen unnötige Wartezeiten vermieden werden, sollte mit dem zuständigen Sachbearbeiter am AELF ein Termin vereinbart werden.

Direktzahlungsprämie (Betriebsprämie)

Die im Mehrfachantrag 2012 beantragte Betriebsprämie wird voraussichtlich am 27.12.2012 überwiesen.

Bei den Zahlungsansprüchen (ZA) erfolgte im Herbst 2012 eine weitere Anpassung um 30 % zum endgültigen Referenzwert im Rahmen des Gleitfluges. Im Jahr 2013 werden dann alle ZA auf einen einheitlichen Wert von rund 354 € festgelegt.

Im Rahmen der Agrarreform ist vorgesehen, alle bisher zugeteilten ZA zum 31.12.2013 zu entwerten und im Jahr 2014 bei der Mehrfachantragstellung den aktiven Landwirten neu zuzuteilen.

Flächenänderungen zum Mehrfachantrag 2013

Ab sofort können wieder bis etwa Mitte Januar 2013 Flächenänderungen dem AELF mitgeteilt werden, damit der Flächendatenbestand zur Mehrfachantragstellung 2013 aktualisiert wird. Entsprechende Formulare werden den Antragstellern mit dem Informationsschreiben zum MFA-Online 2013 bis Mitte Dezember 2012 zugeschickt.

Ab Mitte Dezember 2012 wird allen Antragstellern ein neues Flächen-datenprogramm (IBALIS) zur Verfügung gestellt. Über dieses Integrierte Bayerische Landwirtschaftliche Informationssystem besteht die Möglichkeit, auf einfachem Weg sowohl ganze Feldstücke zu- oder abzumelden, als auch kleinere Flächenänderungen elektronisch dem Amt mitzuteilen. Damit soll eine deutliche Verbesserung gegenüber dem bisherigen Bayern-Viewer Agrar erreicht werden.

Neu: IBALIS - Integriertes Bayerisches Landwirtschaftliches Informationssystem

In einem ersten Schritt ist vorgesehen, den Bayern-Viewer Agrar durch eine GIS-Anwendung der Digitalen Feldstückskarte abzulösen. Dabei können alle Landwirte für das Förderjahr 2013 in einer Web-Anwendung die Meldung von Flächenzu- und -abgängen und die Prüfung der korrekten Abgrenzung von Feldstücken vornehmen. Damit werden den Antragstellern bei den Flächenprogrammen die gleichen Anwendungsmöglichkeiten wie den Sachbearbeitern am AELF zur Verfügung gestellt.

Im IBALIS können die Landwirte auch Informationen zum Betrieb abrufen und speichern und mit Hilfe von anderen EDV-Anwendungen (z. B. Excel) weiterverarbeiten. Zu diesem Programm werden voraussichtlich im Januar und Februar auch Informationsveranstaltungen angeboten.

Elektronische Mehrfachantragstellung (MFA-Online) 2013

Die bayerische Landwirtschaftsverwaltung verfolgt das Ziel, die Mehrfachantragstellung bis 2014 vollständig auf das elektronische Verfahren umzustellen. Aus diesem Grund wird die elektronische Mehrfachantragstellung konsequent weitergeführt und die Qualität weiter verbessert. Am AELF Kulmbach haben im Jahr 2012 ca. 69 % der Antragsteller den Mehrfachantrag über MFA-Online eingereicht. Im Jahr 2013 soll dieser Anteil nochmals erhöht werden.

Alle Antragsteller 2012 erhalten dazu Mitte Dezember 2012 ein zentrales Informationsschreiben. Bisherige Papierantragsteller werden um Rückmeldung zur Art der Antragstellung 2013 gebeten. Auch im Jahr 2013 werden drei mögliche Verfahren zur Antragstellung über MFA-Online angeboten:

- Erfassung durch den Antragsteller selbst oder dessen Angehörige
- Unterstützung durch einen Dienstleister (kostenpflichtig)
- Eingabestation am AELF Kulmbach mit Betreuung.

Außerdem werden allen interessierten Landwirten Schulungsmöglichkeiten angeboten. Wichtig ist eine zur Verfügung stehende gültige PIN. Sofern diese nicht mehr gültig ist, können Sie beim LKV-Bayern mit der Angabe Ihrer Betriebsnummer kostenfrei eine Ersatz-PIN unter ☎ 089 54434871 oder per E-Mail pin@lkv.bayern.de nachbestellen.

Milchreport Bayern 2011

Rund 400 bayerische Landwirte, davon fast 100 oberfränkische, haben auch dieses Jahr wieder an der Betriebszweigauswertung (BZA) des Wirtschaftsjahres 2010/11 teilgenommen. 279 Betriebe davon bilden die Grundlagen für den in diesen Tagen neu erschienenen Milchreport Bayern 2011.

Dieser kann im Internet auf den Seiten der Landesanstalt unter <http://www.lfl.bayern.de/ilb/tier/30006/index.php> abgerufen werden.

Der durchschnittliche BZA-Betrieb ist mit 68 Kühen und einer Jahreserzeugung von fast 550.000 kg Milch mehr als doppelt so groß wie der bayerische Durchschnittsbetrieb. Es findet in der Auswertung aber auch eine Schichtung nach Herdengröße und Stallsystem (Anbindestall, Laufstall) statt, sodass jeder Landwirt passende Zahlen für seinen Betrieb herauslesen kann.

Trotz der steigenden Milch-, Kälber- und Schlachtviehpreise und moderater Kostensteigerungen wurde im Durchschnitt der bayerischen BZA-Betriebe auch 2010/11 die Vollkostendeckung - wenn auch knapp - verfehlt. In der mehrjährigen Betrachtung erreichten die Landwirte aber überdurchschnittliche Ergebnisse. 93 % der kalkulatorischen Faktorkosten für Arbeit, Fläche und Kapital wurden entlohnt. Daraus ergibt sich eine rechnerische Stundenentlohnung von knapp 14 €/AKh für

jede eingebrachte Arbeitsstunde der Familien-Arbeitskräfte und eine Kapitalverzinsung für das eingesetzte Kapital in Höhe von 4,6 %.

Auch fürs Wirtschaftsjahr 2011/12 sollte sich der Aufwärtstrend für Milcherzeuger fortsetzen. Trotz der Abschwächung des Milchmarkts Ende 2011 sind die Durchschnittsmilchpreise und Nebenerlöse auch in diesem Jahr stärker angestiegen als die Kosten. Dieser positiven Entwicklung in den letzten beiden Jahren stehen viele offene Fragen zur betrieblichen Weiterentwicklung gegenüber. Verfügbare Flächen, vorhandene Arbeitskräfte oder die nach wie vor hohen Baukosten zeigen Wachstumsschritten oft Grenzen auf. Für zukunftsorientierte Konzepte müssen neben den ökonomischen Bedingungen oft auch neue Wege in der Arbeitsorganisation und der betrieblichen Zusammenarbeit gefunden werden.

Die Betriebszweigabrechnung ist für die teilnehmenden Betriebsleiter zunächst ein wertvolles und anerkanntes Instrument, den eigenen Betrieb und ausgewählte Betriebszweige genau unter die Lupe zu nehmen.

In Zusammenarbeit von Buchstelle und AELF kann dann nach erstellter BZA der Betrieb analysiert und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Bei Interesse an einer Betriebszweigauswertung für 2011/12 wenden Sie sich bitte an Ihren Buchstellenmitarbeiter. Weitere Auskünfte kann Ihnen auch der BZA-Beauftragte Herr Schiffer-Weigand, ☎ 09221 5007-221 geben.

Pflanzenbauabende 2013

Ganz bewusst setzen wir bei den Pflanzenbauabenden auf unterschiedliche Schwerpunkte, Somit ist für jeden etwas dabei. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren.

Marktleugast – FC Sportheim Dienstag, 15. Januar 2013 Beginn 19.30 Uhr Programm: <ul style="list-style-type: none">• Informationen aus der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Erosionsschutz) Herr Stübinger, AELF Kulmbach• Braugerste aktuell Herr Angermann, AELF Bayreuth• Optimierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln Herr Kerkhof, LKP	Himmelkron – Gasthaus Opel Donnerstag, 21. Februar 2013 Beginn 19.30 Uhr Programm: <ul style="list-style-type: none">• Informationen aus der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Erosionsschutz) Herr Stübinger AELF KU Herr Nagel AELF BT• Optimierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln Herr Kerkhof, LKP• Streutechnik aktuell Düngerqualität und Umwelteinflüsse Nährstoffverteilung bei Düngermischungen Herr Fuchs, EuroChem Agro GmbH
---	--

<p>Thurnau – Gasthaus Schormühle</p> <p>Dienstag, 22. Januar 2013 Beginn 19.30 Uhr</p> <p>Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Erosionsschutz) Herr Stübinger, AELF Kulmbach • Aktuelles aus dem Pflanzenschutz Herr Ernst bzw. Herr Ostermeier, AELF Bayreuth • Neue Erfahrungen zur Unkrautbekämpfung im Raps ohne Clomazone Herr Groß, DOW AgroSciences 	<p>Kulmbach – Gasthof Geuther (gemeinsam mit RjL)</p> <p>Mittwoch, 27. Februar 2013 Beginn 19.30 Uhr</p> <p>Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Erosionsschutz) Herr Stübinger, AELF Kulmbach • Neues aus dem Fachrecht im Pflanzenschutz Herr Ostermeier, AELF Bayreuth • Pflanzenschutz aktuell Fa. Syngenta
<p>Haig – Gasthaus Detsch (gemeinsam mit VLF Kronach)</p> <p>Mittwoch, 20. Februar 2013 Beginn 19.30 Uhr</p> <p>Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Erosionsschutz) Herr Stübinger, AELF Kulmbach • Optimierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln Herr Kerkhof, LKP • Wirtschaftlichkeit der Kalkdüngung - Erosionsschutz beginnt im Boden Herr Molitor, Bayerische Düngekalk Werbe- und Marketing GmbH 	<p>Nurn –Gasthof Deuerling (gemeinsam mit VLF und BBV)</p> <p>Mittwoch, 13. März 2013, Beginn 19.30 Uhr</p> <p>Jakobskreuzkraut – Eine Giftpflanze breitet sich aus!</p> <p>Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorkommen und Bekämpfung Herr Stübinger, AELF Kulmbach • Giftigkeit für Raufutterfresser Herr Dr. Heil, Tierklinik Stadtsteinach • Jakobskreuzkraut aus der Sicht des Naturschutzes (Vertragsnaturschutzprogramm) Frau Brehm, LRA Kronach

Landwirtschaftsschule – Abteilung Hauswirtschaft

Im September 2013 beginnt wieder ein neues Semester der Teilzeitschule, Abteilung Hauswirtschaft, am AELF in Kulmbach, Trendelstraße 7.

Hier lernen die Studierenden beispielsweise, wie der eigene Haushalt richtig organisiert wird, welche Arbeitstechniken rationelles Arbeiten ermöglichen und wie durch richtige Planung Zeit, Arbeitskraft und Geld eingespart werden kann.

Zentrales Thema ist auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Lebensmitteln und die Versorgung aller Familienmitglieder.

Fachtheorie und Fachpraxis wechseln sich ab. Landwirtschaftliche Fächer ergänzen das Angebot. Im Fach Berufs- und Arbeitspädagogik können die Studierenden die Ausbildereignung erlangen.

Die Schulzeit dauert von Herbst 2013 bis Mai 2015. Der Unterricht findet wöchentlich je nach Möglichkeit der Studierenden ganztags oder an 2 Vormittagen statt. Bei Interesse am Schulbesuch und wenn Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich bitte bei Frau Seemüller-Kohles, ☎ 09261 6044-320 oder per E-Mail an christine.seemueller-kohles@aelf-ku.bayern.de oder bei Frau Willenberg ☎ 09221 5007-330 oder per E-Mail an ursula.willenberg@aelf-ku.bayern.de.

Haushaltscoaching - Urkunden an Teilnehmerinnen verteilt

Aus ganz Oberfranken trafen sich etwa 12 Teilnehmerinnen regelmäßig am AELF in Kulmbach, um ein Programm für Haushaltscoaching zu erstellen.

Das Coaching ist für gutsituierte Familien bzw. Haushalte gedacht, die sich in einzelnen Bereichen der Haushaltsführung informieren und schulen lassen möchten, beispielsweise in der Wäschepflege. Die Kosten für den Coach übernimmt die Familie bzw. der Haushalt.

Die Inhalte des Coachingprogrammes wurden von den Teilnehmerinnen erarbeitet und festgelegt. Das Beraternetzwerk für die Hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen für Oberfranken kam damit dem Wunsch sehr vieler Teilnehmer des letzten oberfränkischen Tages für Hauswirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen im Februar 2011 nach. Am 22. September 2012 erhielten die Teilnehmerinnen die Teilnahmebestätigung für das Haushaltscoaching. Die Haushaltscoaches sind jetzt entweder für einzelne Haushaltsbereiche, wie z. B. Wäschepflege (als Modul) oder in Einzelstunden buchbar.

Hinweise auf diverse Veranstaltungen im Bereich Einkommenskombinationen

Das Beraternetzwerk Hauswirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen Oberfranken bietet ein **Grundlagenseminar** für Einsteigerinnen in hauswirtschaftliche Dienstleistungen ab Mai 2013 an.

Inhalte sind:

- Hauswirtschaftlicher Dienstleistungsmarkt: Ist-Situation und Trends
- Erstellen eines Unternehmerkonzepts
- Dienstleistungsmarketing
- Angebotsentwicklung und -gestaltung
- Management und Controlling
- Kommunikation mit dem Kunden

Das Seminar beinhaltet 120 Stunden und kostet 300 €.

Ansprechpartnerin: Christine Seemüller-Kohles, ☎ 09261 6044-320

Der oberfränkische **Tag der Hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmer/innen** findet am Samstag, 23.02.2013 am AELF Bamberg von 9.30 Uhr bis etwa 16.00 Uhr statt. Als Themen stehen Zeitmanagement und Neuerungen in der Reinigungstechnik auf dem Programm. Mitglieder in einem hauswirtschaftlichen Fachservice erhalten noch eine gesonderte Einladung.

Für Rückfragen steht Frau Seemüller-Kohles, ☎ 09261 6044-320 zur Verfügung.

Ferner findet auf Wunsch bayerischer Anbieter/-innen von Dienstleistungen ein Workshop rund um das Thema „**Kräuter und Garten**“ statt. Termin ist Donnerstag, der 17. Januar 2013, von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Veranstaltung findet am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth statt.

Ziel der Veranstaltung ist eine bayernweite Vernetzung der zahlreichen Angebote von Kräuterpädagogen, Kräuterführern, Gartenbäuerinnen und Gartenführer.

Im Workshop soll diskutiert werden, ob und wie man sich vernetzen kann und welche Rahmenbedingungen dazu erforderlich sind. Anmeldungen bitte bis 21. Dezember 2012 an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Schilling, ☎ 09261 6044-321, per E-Mail: bernadette.schilling@aelf-ku.bayern.de oder in Neumarkt Frau Kuhn, ☎ 09181 4508-207, per E-Mail: irmgard.kuhn@aelf-ne.bayern.de.

Eine Vorab-Information für Ihre Terminplanung 2013:

Eine bayernweite Fachtagung „Architektur und Design“ für Anbieter von Urlaub auf dem Bauernhof findet am 6. und 7. März 2013 im Kloster Seeon statt. Die Fachtagung wird vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten veranstaltet.

Themen der Tagung sind regionales Bauen in Verbindung mit moderner Architektur im Bereich Tourismus im ländlichen Raum. Neben Vorträgen wird auch eine Exkursion stattfinden auf Betriebe mit Urlaub auf dem Bauernhof zum Thema „Denkmal trifft Moderne“. Weitere Informationen erhalten Interessenten ab Januar 2013 bei Frau Seemüller-Kohles, ☎ 09261 6044-320.

Wildverbiss im Kreis Kulmbach hat in der Gesamtbilanz abgenommen

Die Verbissprozente lagen gegenüber der Erhebung 2009 in den Hegegemeinschaften Trebgast, Roter Main und Frankenwald-Oberland zum Teil deutlich niedriger (Trebgast). Bei den Hegegemeinschaften Kulmbach, Jura und Frankenwald ist die Situation in der Verbissbelastung leider weiterhin zu hoch und deshalb nicht tragbar. In den Hegegemeinschaften Kulmbach und Jura muss der Waldumbau weiter gezielt verfolgt werden, da dort die reinen Fichten- und Kiefernbestände wegen der veränderten Klimavoraussetzungen erheblich gefährdet sind.

Aus der Verjüngungsinventur erstellte die staatliche Forstverwaltung Gutachten, die die Verbissbelastung der einzelnen Hegegemeinschaften bewerteten. Die Ergebnisse dienen für die Abschussplanung 2013/16 dem Landratsamt (Untere Jagdbehörde) als Empfehlung.

Für die Hegegemeinschaften, die 2009 die Empfehlung „erhöhen“ oder „stark erhöhen“ erhielten, wurde erstmals eine ergänzende Revierweise Aussage erstellt. Sie basiert im Gegensatz zu den statistisch abgesicherten Ergebnissen des Vegetationsgutachtens auf einer gutachtlichen Feststellung, die im Wesentlichen auf den örtlichen Erkenntnissen des zuständigen Forstbeamten basiert. Jagdgenossen und Jäger sollten in einer Veranstaltung mit dem zuständigen Revierleiter einen Informationsaustausch untereinander durchführen.

Hier wurde im Landkreis Kulmbach leider eine große Chance vertan. Nur eine geringe Anzahl der Jagdgenossenschaften forderten den revierweisen Begang ein. An den vorwiegend besuchten Waldbeständen bestand häufig eine Diskrepanz in der Verjüngung und der im Altbestand vorhandenen Baumarten. Besorgniserregend ist die Verjüngung von Tanne und Buche; ohne Zaun oder sonstigen Verbisschutz gelingt nur in Ausnahmefällen eine erfolgreiche Einbringung der wichtigen Mischbaumarten.

Der rechtzeitige Umbau der reinen Fichtenbestände mit Buche, Tanne und Edellaubholz ist weiterhin vordringliches politisches Ziel! Die Waldbesitzer werden deshalb weiterhin mit Fördermittel unterstützt.

Das Fazit der Begänge zur Revierweisen Aussage war durchwegs positiv. Das Ergebnis der ursprünglichen Aussage fand stets Bestätigung. Insgesamt muss leider festgehalten werden, dass ohne Schutz der Waldumbau kaum gelingen kann. Die Jäger sind angehalten, den Abschuss auf den Verjüngungsflächen schwerpunktmäßig zu erfüllen. Ohne Einsatz der Jäger ist der Waldumbau unmöglich. Ein Informationsaustausch im Rahmen eines jährlichen Begangs ist ebenso sinnvoll wie das Aufstellen von Weiserzäunen durch die Waldbesitzer. Das Schwarzwild ist streng zu bejagen, darf aber nicht als Ausrede dienen, den Abschuss des Rehwildes zu vernachlässigen. Die Fütterung außerhalb von Notzeiten widerspricht dem Gesetz. Revierübergreifende Jagden muss jeder wollen, der ernsthaft die Zunahme der Schwarz- und Rehwildpopulation verhindern will.

Der Waldumbau zu Mischwald ist vordringlich, damit der Wald auch seine Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion für zukünftige Generationen erfüllen kann. Jäger und Waldbesitzer müssen für dieses Ziel zusammenarbeiten, wie dies auch in einigen Jagdgenossenschaften bereits praktiziert wird.

Auf einen Blick

Montag, 21. Januar	VLF-Hauptversammlung
Freitag, 25. Januar	Endtermin KULAP/VNP-Antragstellung
Dienstag, 26. Februar	Tagesfahrt nach Triesdorf
Dienstag, 19. März	Klimawandel-Herausforderungen für den Ackerbauer

Die vorstehenden Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Haftung für etwaige Schreib-, Übertragungs- und sonstige Fehler kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere im Förderbereich sind die einschlägigen Verordnungen, Richtlinien, Merkblätter etc. maßgeblich!